



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Heiner Garg (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Innenminister

Einsatz von schleswig-holsteinischen Polizeikräften beim G8-Gipfel in Heiligendamm

Vorbemerkung:

Im Wedel-Schulauer-Tageblatt vom 05.05.2007 wird über die Forderung des Innenministers berichtet, dass den Polizeikräften, die für den Einsatz zum G8-Gipfel in Heiligendamm abgestellt werden, die dort angesammelten Überstunden ausbezahlt werden sollen. Der Innenminister habe darüber hinaus bereits einen förmlichen Antrag beim Finanzminister gestellt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Einsatzstunden werden die zum G8-Gipfel bereitgestellten schleswig-holsteinischen Polizeikräfte voraussichtlich absolvieren? Wie viele Überstunden werden für diese Einsatzkräfte voraussichtlich anfallen?

Antwort:

Nach der derzeitigen Einsatzplanung ist von einer Größenordnung in Höhe von 225.000 Einsatzstunden auszugehen, wobei hiervon 140.000 Stunden im Rahmen von Mehrarbeit geleistet werden.

2. Trifft es zu, dass der tägliche Einsatzdienst für die während des G8-Gipfels in Schleswig-Holstein eingesetzten Polizeikräfte heraufgesetzt wird, um die notwendige Polizeipräsenz im Land zu gewährleisten? Wie viele Überstunden werden für diese Kräfte voraussichtlich anfallen?

Antwort:

In Abhängigkeit des Einsatzverlaufes während des G8-Gipfels sind die Wirkungen auf die Sicherheitslage in Schleswig-Holstein ständig zu bewerten, wodurch in Reaktion auf eventuelle Ereignisse auch eine Mehrbelastung für die vorhandenen Kräfte des täglichen Einsatzdienstes nicht auszuschließen ist.

Die derzeitige Bewertung der Sicherheitslage erfordert keine konkreten Planungen, wie zum Beispiel die Umstellung auf 12-Stunden-Schichten, so dass sich denkbare Belastungen in Form von Mehrarbeit momentan nicht quantifizieren lassen.

3. Trifft es zu, dass den Polizeikräften, die für den Einsatz zum G8-Gipfel in Heiligendamm abgestellt werden, dort angesammelte Überstunden ausbezahlt werden und wenn ja in welchem Umfang, und sollen die benötigten Mittel ggf. aus dem Polizeihaushalt erwirtschaftet werden? Wurden hierzu bereits Gespräche zwischen dem Finanzministerium und dem Innenministerium geführt und wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Antwort:

Es ist beabsichtigt, den Polizeikräften, die für den Einsatz zum G8-Gipfel in Heiligendamm abgestellt werden, im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten und auf der Basis der einsatzbezogenen Kostenerstattung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die finanzielle Vergütung der Mehrarbeitsstunden aus diesem Einsatz zu ermöglichen.

Über den Umfang der Überstundenvergütung und der ggf. überplanmäßig bereit zu stellenden Ausgaben sind zur Zeit keine Angaben möglich, da sie vom tatsächlichen Einsatz der Polizei abhängig sind.

4. Plant die Landesregierung ggf. ebenfalls die Überstunden für die nicht beim G8-Gipfel eingesetzten Polizeikräfte zu vergüten und wenn ja, in welchem Umfang? Wurden hierzu bereits Gespräche zwischen dem Finanzministerium und dem Innenministerium geführt und wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Antwort:

Es ist nicht beabsichtigt, eventuell anfallende Mehrarbeit der nicht beim G8-Gipfel eingesetzten Polizeikräfte finanziell zu vergüten.

Bei tatsächlichem Anfall von Mehrarbeit würde die Vergütung durch Freizeit im Rahmen entsprechender Dienstplangestaltung erfolgen.